

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Kapitel: Grundlagen des Formwechsels	5
A. Der Formwechsel als Art der Umwandlung	5
B. Gründe für den Formwechsel	5
C. Am Formwechsel beteiligte Rechtsträger	7
I. Formwechselnde Rechtsträger	7
1. „Sitz“ im Inland	9
2. Die aufgelöste Gesellschaft als formwechselnder Rechtsträger	11
a) Allgemeine Fortsetzungsvoraussetzungen	12
aa) Keine Vollbeendigung	12
bb) Keine Vermögensverteilung an die Gesellschafter	12
cc) Ausreichendes Kapital vorhanden	15
b) Besondere Fortsetzungsvoraussetzungen	18
c) Ergebnis	20
II. Rechtsträger neuer Rechtsform	21
III. Zwischenergebnis	21
D. Identitätsthese	21
I. Bedeutung der Identitätsthese für den Formwechsel	22
1. Die unterschiedlichen Ansätze	23
2. Stellungnahme	24
3. Materielle Kontinuität	29
4. Ergebnis	29
II. Diskontinuität der Rechtsordnung	30
III. Rechtsfolgen für bestehende Ansprüche	30
1. Ansprüche gegen oder von Dritten	30
2. Gebundene Gesellschaftsansprüche	31
a) Ansprüche aus der Kapitalaufbringung	31
b) Ansprüche aus Kapitalerhaltung	34
IV. Ergebnis	35
2. Kapitel: Verwirklichung des Formwechsels	37
A. Die Vorbereitung	37
I. Der Umwandlungsbericht	37

1. Formelle Anforderungen	38
2. Entbehrlichkeit des Berichts	39
3. Inhalt des Umwandlungsberichts	39
a) Erläuterungs- und Begründungsteil	40
b) Entwurf des Beschlusses	43
4. Mängel des Berichts	44
II. Anwendung der Gründungsvorschriften	46
B. Die Beschlussfassung	47
I. Einberufung der Versammlung	47
II. Inhalt des Beschlusses	47
1. § 194 UmwG	47
a) Rechtsform und Firma	47
b) Die Mitgliedschaft	48
aa) Nicht-verhältnismäßiger Formwechsel	50
bb) Mitgliederidentität	54
(1) Rechtsprechung zur Problematik	54
(2) Auffassungen in der Literatur	57
(3) Eigene Ansicht	59
(a) Mitgliederwechsel nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes	59
(b) Mitgliederwechsel nach allgemeinem Gesellschaftsrecht	64
(aa) Die Identität der Mitglieder als zwingender Grundsatz	64
(bb) Kein Verstoß gegen den Grundsatz der Identität der Mitglieder	68
(c) Zwischenergebnis	70
(4) Rechtliche Gestaltung	71
cc) Konklusion	75
c) Abfindung und Mitteilung an die Arbeitnehmer	76
2. § 234 UmwG	77
III. Fassung des Beschlusses	79
C. Die Eintragung ins Handelsregister	81
I. Prüfung durch das Registergericht	84
II. Die Eintragung als solche	86
1. Eintragungspflichtige Tatsachen	87
2. Eigene Stellungnahme	88
III. Die Bestandskraft der Eintragung	92
D. Zwischenergebnis	97

3. Kapitel: Die Haftung vor und nach dem Formwechsel	99
A. Die GmbH	99
I. Das feste Stammkapital	100
II. Insolvenzantragspflicht	103
B. Die GbR	103
I. Persönliche unbeschränkte Gesellschafterhaftung	104
II. Keine Insolvenzantragspflicht	107
C. Die Haftung nach dem Formwechsel	107
I. Haftung über § 128 HGB analog	109
II. Haftung über § 130 HGB analog	111
1. Weitergehende Analogie zu § 130 HGB	112
a) Planwidrige Regelungslücke	113
b) Vergleichbare Interessenlage	114
c) Zwischenergebnis	116
2. Zeitgleich mit dem Formwechsel eintretende Gesellschafter	116
III. Zwischenergebnis	117
D. Gleichwertigkeit von Kapitalbindung und persönlicher Haftung	117
4. Kapitel: Der umwandlungsrechtliche Gläubigerschutz	125
A. Die Sicherheitsleistung	125
I. Sinn und Zweck der Sicherheitsleistung	125
II. Entstehen des Anspruchs	128
1. Anspruchsberechtigte Gläubiger	128
a) Maßgeblicher Zeitpunkt	129
b) Begründung des Anspruchs	132
aa) Schuldrechtliche Ansprüche	134
(1) Vertragliche Ansprüche	134
(a) Dauerschuldverhältnisse	136
(b) Befristete und bedingte Rechtsgeschäfte	137
(2) Deliktische Ansprüche	139
bb) Dingliche Ansprüche	139
cc) Zwischenergebnis	140
c) Keine Möglichkeit der Befriedigung	141
2. Anspruchsgegner	145
3. Glaubhaftmachung der Gefährdung	145
a) Glaubhaftmachung	145
aa) Gefährdung	146
(1) Konkrete Gefährdung	147

(a) Wegfall der Kapitalerhaltung	148
(aa) Maßstab der Anforderungen an die Glaubhaftmachung	150
(bb) Möglichkeit einer Entnahmesperre	151
(cc) Zwischenergebnis	157
(b) Wegfall der Bindungen rechtsformspezifischer Ansprüche	158
(c) Abfindungszahlungen	159
(d) Leistung der Sicherheitsleistung selbst	161
(2) Kausalität	162
(3) Zwischenergebnis	163
bb) Form- und Fristgerechtigkeit	164
cc) Ausschluss der Sicherheitsleistung	165
b) Wegfall des Sicherungsbedürfnisses	167
4. Höhe der Sicherheitsleistung	168
5. Art der Sicherheitsleistung	175
B. Der Anspruch aus § 205 UmwG	176
5. Kapitel: Transparenz und Gläubigerschutz	179
A. Gesellschafterliste	179
I. Zur Gesellschafterliste im Allgemeinen	182
II. Die Gesellschafterliste beim Formwechsel	184
1. Pflicht zur Fortführung	185
a) Pflicht zur Einreichung einer „letzten“ Gesellschafterliste	186
aa) Einreichungspflicht aus § 40 GmbHG	186
bb) Erlöschen der Anteile als Grund der Einreichungspflicht	190
cc) Zuständigkeit	193
b) Einreichungspflicht bei anderweitiger Änderungen im Gesellschafterbestand	194
aa) Veränderung vor dem Formwechsel	194
bb) Adressat der Pflicht	195
cc) Einreichung als Pflicht der GbR	197
c) Zwischenergebnis	199
2. Inhalt und Darstellung der „letzten“ Liste	199
a) „Ausschließliche“ Zuständigkeit eines Notars	200
b) Getrennte Zuständigkeit zur Listenerstellung und -einreichung	203
aa) Fehlende Voreintragung	204

bb) Vorgehen bei fehlender Voreintragung	206
cc) Unbekannte Fehlerhaftigkeit	207
c) Zwischenergebnis	208
B. Allgemeine Rechtsscheinhaftung	209
I. Haftung der Gesellschafter für die Altverbindlichkeiten	210
1. Die Gesellschafterliste als Rechtsscheinträger	210
a) Vertrauenstatbestand	212
aa) „Letzte“ Liste erkennbarer Weise bereits eingereicht	212
bb) Erlöschen der Anteile noch nicht vermerkt	213
cc) Zwischenergebnis	214
b) Eignung auch in rechtlicher Hinsicht	214
2. Zurechenbarkeit des Rechtsscheins	215
a) Umstände der zurechenbaren Veranlassung	216
b) Konklusion	219
3. Weitere Voraussetzungen des Rechtsscheintatbestands	219
a) Kenntnis des Rechtsscheintatbestands und Disposition im Vertrauen auf diesen Rechtsschein	219
aa) Allgemeine Rechtsscheinhaftung und § 130 HGB analog	220
bb) Folgen fehlender Vertrauensmöglichkeit	223
b) Haftung für Folgedispositionen	223
4. Haftung für Rechtsverfolgungskosten	223
II. Konklusion	224
C. Haftung gem. § 15 HGB	224
I. Haftung de lege lata	224
II. Schaffung einer Eintragungspflicht	227
III. Veranlassung	227
IV. Vertrauen des Dritten	230
1. Erforderlichkeit eines möglichen Vertrauens	230
2. Stellungnahme	231
V. Haftung für Altverbindlichkeiten bei einer Folgedisposition	233
VI. Rechtsfolge bei Vorliegen einer konkreten Folgedisposition	236
D. Zwischenergebnis	239
E. Handlungsbedarf von Seiten des Gesetzgebers	240
6. Kapitel: Schlussbetrachtung in Thesen	245
Literaturverzeichnis	249